



Magnocell®

Die gesunde Pferdeleber im Blick

Magnocell®

Die Leber kräftigender Komplex aus Mariendistelsamen, Aminosäuren, Pflanzenextrakten und Maltodextrinen

Produktkonzeption

- Hoher Gehalt an **Mariendistelsamen**, reich an Silymarin, für die Leberregeneration und Leberzelle Neubildung
- Appetitanregender **Löwenzahn** und **Süßholzwurzel** zur Unterstützung des Lebermetabolismus
- Wichtige Aminosäuren **Lysin**, **Methionin** und **Arginin** zur Entlastung der Leber
- Leicht verdauliche **Maltodextrine** als Energiequelle

Magnocell® empfiehlt sich:

- Zum Schutz einer **gesunden Leberfunktion**
- Bei Pferden mit **Leberfunktionsstörungen**, die mit erhöhten Leberenzymaktivitäten („Leberwerten“) im Blutbild einhergehen
- Zur unterstützenden **Leberregeneration**, z. B. nach der Aufnahme von Umweltgiften, Giftpflanzen oder Schimmelpilzen sowie deren Mykotoxinen
- Zur **Unterstützung** bei chronischer **Leberinsuffizienz**

Dosierung

- **Leichte Unterstützung:**
25 g pro 100 kg Körpergewicht
(= 150 g pro Tag bei 600 kg KGW)
- **Starke Unterstützung:**
33 g pro 100 kg Körpergewicht
(= 198 g pro Tag bei 600 kg KGW)

Magnocell® – Die gesunde Pferdeleber im Blick

In unserer Rezeptur von Magnocell® haben wir alle für die **Leberdiätetik** wichtigen Eckpunkte berücksichtigt, um das zentrale Entgiftungsorgan Ihres Pferdes bestmöglich zu entlasten und gleichzeitig zu unterstützen (Leberschutzdiätetik).

Die Inhaltsstoffe der **Mariendistelfrucht (Silymarin)** stabilisieren die Membran der Leberzelle, erschweren damit das Eindringen schädlicher Substanzen und regen die Neubildung von Leberzellen an. **Löwenzahn-** und **Süßholzwurzel** komplettieren die phytotherapeutische Komponente unseres Produktes.

Der **Proteingehalt** von Magnocell® ist bewusst **niedrig** gewählt. Die essenziellen Aminosäuren **Lysin**, **Methionin** und **Arginin** sind 100 % (!) dünn darmverdaulich, wodurch die Proteinqualität der Fütterung stark verbessert wird, ohne den Gesamtproteingehalt der Ration unnötig zu erhöhen. Dadurch stellt Magnocell® der Leber wichtige Aminosäuren zur Verfügung, damit die Leber ihre **hohe Regenerationsfähigkeit** entfalten kann.

Maltodextrine sind als gut verfügbare und leicht verdauliche Energiequelle enthalten, um den erhöhten Energiebedarf der Leberzellen im Rahmen von Regenerationsvorgängen zu adressieren.

Magnocell® – Powerkur für die Leber

Die Pferdeleber: Stoffwechselorgan und Entgiftungszentrale des Körpers

Die Pferdeleber erfüllt eine Vielzahl lebenswichtiger Funktionen. Sie spielt eine zentrale Rolle im Energie- und Proteinstoffwechsel mit Blick auf den Fettabbau, die Kohlenhydratspeicherung in Form von Glykogen und die Synthese von Körperproteinen. Die Leberzellen gehören, wie die Zellen des Magen-Darm-Trakts, zu denjenigen, die sich sehr schnell remodellieren. Die Leber ist DAS zentrale **Stoffwechselorgan**. Gleichzeitig schützt die Leber als „**Entgiftungszentrale**“ des Körpers den gesamten Organismus, indem sie schädliche Verbindungen entgiftet.

Dazu gehören von außen aufgenommene **Gifte**, wie z. B. Mykotoxine (aus Schimmelpilzen), Schwermetalle oder giftige Pflanzeninhaltsstoffe (aus dem Futter) von hygienisch nicht einwandfreien Grünfutterkonserven. Diese Stoffe können die Leber stark beanspruchen. Darüber hinaus entgiftet die Leber schädliche körpereigene Stoffwechselzwischenprodukte (z. B. Ammoniak aus dem Proteinstoffwechsel) oder sogenannte Endotoxine (Zellwandbestandteile bestimmter Bakterien, z. B. aus der Darmflora).

Mit dem Futter aufgenommenes Protein (Eiweiß) zerlegt der Körper in seine Einzelbausteine, die Aminosäuren. Diese Aminosäuren sind dann Ausgangsstoff für die weitere Synthese körpereigener Proteine (z. B. Muskel- und Bindegewebeseiweiße oder Enzyme). Beim **Abbau des Futtereiweißes** fällt aufgrund der Abspaltung der Aminogruppe (-NH₂) von der Aminosäure das Zwischenprodukt Ammoniak (NH₃) an – ein starkes Zellgift, das die Leber energetisch aufwendig zu Harnstoff entgiften muss, der dann über die Niere mit dem Harn ausgeschieden wird.

Dabei sollte bei der Fütterung von proteinreichen Futtermitteln, sowohl bei gesunden Pferden aber insbesondere bei Pferden mit Leberfunktionsstörungen

(Leberschutzdiätetik), die Protein- (bzw. Eiweiß)qualität!, d. h. der Anteil an dünnarmverdaulichem Protein, im Fokus stehen. Daher empfiehlt sich der direkte Einsatz von Aminosäuren. Diese gelangen erst gar nicht in den Dickdarm, sondern können der Leber direkt als Bausteine für neue Proteine bereitgestellt werden und verhindern somit auch eine Ammoniaküberlastung des Organismus.

Abrupte **Futterwechsel** stellen eine weitere Herausforderung für die Leber dar. Sterben in dessen Folge in der Darmflora Mikroben ab oder vermehren sich stark, setzen manche Bakterienarten bestimmte endotoxische Zuckerverbindungen (Lipopolysaccharide, LPS) frei. Unter Umständen lässt die Darmwand diese Endotoxine ins Blut passieren – dann ist es die zusätzliche Aufgabe der Leber, diese schädlichen Verbindungen zu entgiften. Solange die Menge dieser Gifte ein bestimmtes Maß nicht überschreitet, ist ihr Anfall im Pferdekörper physiologisch und stellt für die Leber eine handhabbare Herausforderung dar. Die Aufgabe als zentrales Stoffwechselorgan bringt ein großes Regenerationsvermögen mit sich und die Leber kann sich, in Abhängigkeit von der Ursache und deren zeitlicher Dauer, in den meisten Fällen wieder erholen.

Zu beachten ist allerdings, dass **Leberschäden** unter Umständen lange unentdeckt bleiben können, wenn man z. B. keinen Anlass sieht die Leberwerte im Blut zu überprüfen. So kann ein Leberschaden vorliegen, ohne dass sich deutliche Symptome manifestieren, da sich mitunter Auffälligkeiten wie bspw. Leistungsabfall, Mattigkeit und/oder Gewichtsverlust erst bei 70 % Funktionsverlust der Leber zeigen.

Die „**Leberwerte**“ im Blut Ihres Pferdes lassen, je nach Parameter, Rückschlüsse auf Gesundheitszustand und Funktion der Leberzellen zu. Von der Norm abweichende und erhöhte Werte können auf Umwelteinflüsse und/oder Schädigungen hinweisen. Dies können z. B. ein hoher Gesamtproteingehalt der Ration bei schlechter



Proteinqualität, eine abrupte Futterumstellung, Parasiten (bspw. kleiner Leberegel), Giftpflanzen oder Schimmelpilze sein. Aber auch Übergewicht belastet die Leber. Da die Leber bei einer Adipositas u. a. einen erhöhten Zufluss an Triglyzeriden metabolisieren muss, zeigt sich die erhöhte Leberenzymaktivität im Blut als Anstieg der „Leberwerte“.

Im Fall von Leberbeeinträchtigungen bzw. -schädigungen ist daher immer die Ursache der Belastung zu suchen. Neben der **Ursachenforschung** und dem Abstellen der Belastungen, empfiehlt es sich zeitgleich die Leber gezielt in ihrer Funktion und Regeneration mit Hilfe der **Fütterung zu unterstützen**. Für diesen Zweck haben wir Magnocell® entwickelt.

Rezeptur

Mariendistelsamen, Löwenzahn und Süßholzwurzel

Das in der **Mariendistel** enthaltene Silymarin bzw. dessen Hauptwirkstoff Silibinin gilt in der Pharmazie und Pflanzenheilkunde als „leberschützendes“, entgiftendes Agens. In der ganzheitlichen Tiermedizin wird es in der Leberschutztherapie und begleitend bei Wurmkuren, Parasitenbehandlungen, Medikationen zur Unterstützung der Leberfunktion und -regeneration eingesetzt. Es gehört zu den am besten untersuchten und charakterisierten Pflanzenwirkstoffen. Silymarin ist ein Gemisch aus Silibinin, Silydianin, Silychristin und weiteren Flavonol-Derivaten, wobei Silibinin die biologisch aktivste Form und damit die Leitsubstanz ist. Als Lebertonikum regt es die mitotische Zellteilung an. Silymarin und die in der **Löwenzahnwurzel** enthaltenen Taraxacholide sind Bitterstoffe und werden als cholagoge Natursubstanzen bezeichnet, welche den *nervus vagus* und damit die Motilität anregen. Glycyrrhizinsäure aus der **Süßholzwurzel** ergänzt die positiven Eigenschaften der anderen Rezepturbestandteile.

Lysin, Methionin und Arginin

Die Aminosäuren **Lysin** und **Methionin** essenzielle Aminosäuren, d. h. sie können vom Körper selbst nicht synthetisiert werden und müssen mit der Nahrung zugeführt werden. Fehlen essenzielle Aminosäuren, ist eine reduzierte Proteinsynthese die Folge. Um Proteine bauen zu können, müssen alle notwendigen Aminosäuren (Kleinstbausteine) dem Körper zur Verfügung stehen. Fehlt auch nur ein Baustein, kann das Protein (z. B. Muskulatur, Enzyme, (Leber-)Zellen) nicht gebaut werden. Lysin und Methionin gelten in typischen Pferderationen als erstlimitierende Aminosäuren, d. h. diese werden oftmals als erste knapp. Zudem ist Methionin Baustein von S-Adenosylmethionin (SAM), das als Coenzym eine wichtige Rolle im Lebermetabolismus spielt. **Arginin** entlastet die Leber als wichtiger Stickstoff-Donor in der Harnstoffsynthese,

Fütterungsempfehlung

Für eine **leichte Unterstützung** der Leber empfehlen wir die Gabe von täglich 25 g pro 100 kg Körpergewicht (= 150 g pro Tag bei 600 kg KGW).

Für eine **starke Unterstützung** der Leber empfehlen wir die Gabe von täglich 33 g pro 100 kg Körpergewicht (= ca. 200 g pro Tag für 600 kg KGW).

Sie können die Fütterungsmenge in beiden Fällen auf eine oder mehrere Mahlzeiten verteilen.

Fütterung zunächst bis zu 6 Monate. Es wird empfohlen, vor der Verwendung oder vor Verlängerung der Fütterungsdauer den Rat eines Tierarztes einzuholen. Gerne beraten wir Sie hierzu.

Die Produktkonzeption als Pulver hat den Vorteil einer Oberflächenvergrößerung und erhöht damit die absorbierbaren Mengen, erschwert allerdings in wenigen Fällen die Futteraufnahme. Wir empfehlen daher die Gabe des Pulvers zusammen mit einem angefeuchteten oder öligen Futter.

Magnocell® können Sie mit all unseren Produkten kombinieren. Es entsteht keine kritische Überversorgung. Eine Dauergabe ist problemlos möglich.

Wir empfehlen die zusätzliche Gabe eines Mineralfutters. Magnocell® ist nicht zur bedarfs-deckenden Mineralisierung konzipiert. Gerne beraten wir Sie hierzu.

damit aus freiem Ammoniak (Eiweißentgiftung) und Aspartat die ungiftige und wasserlösliche Substanz Harnstoff entstehen kann. In unserer Rezeptur verwenden wir ausschließlich hochreine und zu 100 % (!) dünndarmverdauliche Aminosäuren.

Maltodextrine

Maltodextrine sind leicht verdaulich und somit eine gut verfügbare Energiequelle für das Pferd. Die Bereitstellung von Energie im Rahmen einer Supplementation unterstützt die Leber in einer möglichen Energiemangelsituation, in der sie ihre Leistungen nicht vollumfänglich erbringen könnte, und in Zeiten einer Leberzellregeneration.

Information zum Zuckergehalt

Mit Gabe einer Tagesdosierung erhalten auch empfindliche Pferde keine kritischen Zuckermengen. Rechnerisch entspricht der Zuckergehalt einer Tagesration von 200 g für ein 600 kg schweres Pferd der Menge von ca. 240 g durchschnittlichem Heu.

Aufgrund des geringen Stärke- und Zuckergehalts ist Magnocell® auch für Pferde mit EMS, Cushing, empfindlichem Magen und PSSM geeignet.

Hinweise zum Thema ADMR

Nach dem internationalen Regelwerk der FEI ist Magnocell® dopingnegativ. Aufgrund der enthaltenen Süßholzwurzel ist nach den ADM-Regeln der FN auf nationalen Turnieren eine Karenzzeit von 48 Stunden einzuhalten.

Hinweis zu Geschmacksstoffen

Im Interesse der Gesundheit Ihres Pferdes konzentrieren wir die Inhaltsstoffe unserer Futtermittel so hoch wie möglich. Wir verzichten auf gentechnisch veränderte Inhaltsstoffe. Unsere Produkte enthalten keine unnötigen Geschmacks- und Aromastoffe. Damit verbunden ist allerdings der Nachteil, dass manche Pferde einige unserer Produkte (pur) zunächst möglicherweise schlecht fressen. Bitte beachten Sie daher unbedingt unsere Tipps bei Aufnahmeverweigerung.

Sie sind an einer kostenlosen Geschmacksprobe interessiert?

Ihre kostenlose Geschmacksprobe können Sie ganz einfach online in unserem Webshop am jeweiligen Produkt, per E-Mail an info@iwest.de oder per Telefon/WhatsApp während unserer Öffnungszeiten unter +49 (0) 8805 92020 bestellen.

Tipps bei Aufnahmeverweigerung

Bei geschmacksempfindlichen Pferden empfehlen wir unser Produkt zunächst in sehr geringen Mengen unter das Futter zu mischen und diese langsam zu steigern. Am besten eignet sich das individuelle Lieblingsessen Ihres Pferdes, wie z. B. Mash, Apfelmus, Bananen, Honig, kräuterhaltige Müslis, Rübenschnitzel oder geriebene Karotten. Innerhalb weniger Tage haben sich in der Regel auch empfindliche Pferde an Geruch und Geschmack gewöhnt.

Ihre Zufriedenheit ist unser Ziel

Es ist unser Ziel, dass Sie und Ihr Pferd eine positive Wirkung unserer Produkte erfahren. Bitte lassen Sie es uns daher umgehend wissen, falls dies nicht der Fall sein sollte. Sie erreichen uns jederzeit per E-Mail unter info@iwest.de oder während unserer Öffnungszeiten per Telefon/WhatsApp unter +49 (0) 8805 92020.

Unser Ansatz von iWEST®

Um Ihr Pferd gezielt zu unterstützen und Ihnen dabei einen spürbaren Nutzen zu bieten, haben wir unsere Diät- und Ergänzungsfuttermittel entwickelt. Allerdings können unsere Produkte nicht die Versorgung mit qualitativ hochwertigem Grundfutter ersetzen. Heu bzw. Gras ist immer der kritischste Punkt in der Pferdeernährung und deshalb auch der Ausgangspunkt unserer Produkt- und Fütterungsberatung. Mit keinem anderen Futtermittel haben Sie so viel Einfluss auf Gesundheit, Fitness und Wohlbefinden Ihres Pferdes. Sehr viele fütterungsbedingte Problemlagen lassen sich bereits durch qualitativ hochwertiges Grundfutter lösen, auch wenn wir wissen, dass die Bereitstellung desselbigen und die Einflussmöglichkeiten hierauf oftmals leider eingeschränkt sind.

In diesen und vielen weiteren Fällen können unsere Diät- und Ergänzungsfuttermittel vorhandene Nährstoffmangelsituationen sicher auflösen und darüber hinaus einen wertvollen Beitrag leisten, um auch besondere Stoffwechsellagen temporär oder dauerhaft zu begleiten.

All unsere Produkte beruhen auf dem Prinzip der orthomolekularen Medizin. Das bedeutet, wir stellen dem Organismus, auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse und über den Weg der Ernährung, qualitativ hochwertige und auf die Pferdefütterung abgestimmte Nähr- und Vitalstoffe als Kleinstbausteine zur Verfügung, damit Ihr Pferd das persönliche Leistungspotenzial abrufen kann.

Gerne erörtern wir gemeinsam mit Ihnen die individuelle Fütterung Ihres Pferdes und besprechen, wie unsere Diät- und Ergänzungsfuttermittel einen positiven Beitrag für die spezifische Situation Ihres Pferdes leisten können.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.



IWEST-Tierernährung Dr. Meyer GmbH & Co. KG

Hinterschwaig 46 • 82383 Hohenpeißenberg • Deutschland

Tel.: +49 (0) 88 05 / 9 20 20 • E-Mail: info@iwest.de • www.iwest.de • www.iwest.de/shop

© IWEST-Tierernährung Dr. Meyer GmbH & Co. KG • Jeder Nachdruck – auch auszugsweise – verboten. Änderungen vorbehalten_20230720